

Ringelgasse
19



Als Pia Geburtstag hatte



Ravensburger

Die Witwe Lüderitz weiß Bescheid! Die
Witwe Lüderitz hat alles gesehen!
„Ich sage nur: im Keller. Mehr sage ich
nicht“, raunt sie und zwinkert
verschwörerisch mit beiden Augen.



„Aha“, sagt Herr Wutz, „im Keller! Dann werden wir mal im Keller nachsehen.“

Jawohl! Alle zusammen werden sie jetzt in den Keller gehen und nachsehen, was da los ist! Sie sind hier die Erwachsenen und haben schließlich keine Angst vor dunklen Kellern.

Da kommt Herr Ernst nach Hause und wundert sich über den Tumult im Treppenhaus. „Was gibt es denn?“, fragt er. Frau Doktor Kronbusch sagt geheimnisvoll: „Hier verschwinden Dinge!“ „Hier verschwindet gar nichts!“, sagt Herr Radtke, der Polizist. „Schließlich ist die Polizei vor Ort! Mir nach!“

Im Keller ist es wirklich dunkel. Aber dort hinten brennt doch ein Licht? Die Polizei und alle anderen Männer schreiten mutig

voran. Und was sehen sie, als sie um die Ecke schauen?



„Mein Besen!“, sagt Herr Wutz.

„Mein Koffer“, sagt Herr Akrassimowitsch.

„Meine Vase!“, sagt Frau Doktor
Kronbusch.

„Das ist Pias Pferd“, sagt Willi. „Zum Geburtstag.“



Die Erwachsenen reiben sich die Augen und können gar nicht glauben, was sie da sehen.

„Aber mein Besen!“, sagt Herr Wutz noch einmal.

„Und mein ...“, sagt Herr
Akrassimowitsch.

Aber Herr Ernst unterbricht ihn begeistert:

„Ein Pferd! Das ist ja ein richtiges Pferd!
Großartig! Das habt ihr gemacht?“

Die Kinder nicken stumm, und Frau
Doktor Kronbusch ist ganz gerührt: „Ich
wollte auch immer ein Pferd haben.“ Herr
Ernst untersucht das Geburtstagspferd von
allen Seiten.

„Das ist wunderbar! Das ist einzigartig!
Das kann doch nicht hier im Keller
bleiben!“, sagt Herr Ernst.

„Es muss“, sagt Tomek. „Es ist nämlich zu
schwer.“ Und wieder nicken die Kinder
stumm.

Herr Akrassimowitsch sieht zu Herrn Wutz
und krempelt die Ärmel hoch.